

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Kunst und Kultur

Waizenegger, Dagmar Telefon: 07071-204-1737

Gesch. Z.: 4/

Vorlage

310/2016

Datum

22.08.2016

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Zuschuss für die PEN-Jahrestagung 2020

Bezug:

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Für die Durchführung der PEN-Jahrestagung im April oder Mai 2020 wird ein Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro bewilligt.

Ziel:

Die deutsche Sektion der internationalen Schriftstellervereinigung PEN möchte ihre Jahrestagung 2020 in Tübingen abhalten. Um die Tagung finanzieren zu können, benötigt der Verein einen Zuschuss von 20.000 Euro.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Das PEN-Zentrum veranstaltet jährlich seine Tagung in einer anderen Stadt Deutschlands. Die Tagung besteht aus einer Mitgliederversammlung und öffentlichen Veranstaltungen. Aufgrund der bedeutenden literarischen Tradition Tübingens und der wichtigen zeitgenössischen Literaturszene hat der Vorstand des PEN angeregt, die Jahrestagung 2020 in Tübingen abzuhalten. Ein weiterer Anlass ist der 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins, der 2020 gefeiert wird.

2. Sachstand

Das PEN-Zentrum (Poets, Essayists, Novelists) Deutschland e.V. ist eine der weltweit über 140 Schriftstellervereinigungen, die im PEN International vereint sind. Der PEN wurde 1921 in England als literarischer Freundeskreis gegründet. Das PEN-Zentrum tritt ein für die Freiheit des Wortes und engagiert sich für inhaftierte Autorinnen und Autoren, Autorinnen und Autoren im Exil sowie Autorinnen und Autoren für den Frieden. 1960 wurde vom Internationalen PEN das Writers-in-Prison-Committee gegründet, das seither in aller Welt Informationen über die Lage der Menschenrechte sammelt, um gemeinsam mit den nationalen Zentren das Schicksal von verfolgten und inhaftierten Autorinnen und Autoren öffentlich bekannt zu machen und den Betroffenen auf diplomatischen Wegen und durch finanzielle Unterstützung zu Hilfe zu kommen.

Viele bedeutende deutsche Schriftstellerinnen und Schriftsteller sind im PEN vertreten, darunter Ulla Hahn, Rüdiger Safranski, Botho Strauß, Uwe Timm und Martin Walser. Zu den Mitgliedern aus Tübingen zählen u. a. Inge Jens, Hans Küng, Dagmar Leupold, Hubert Klöpfer und Thomas Vogel. Walter Jens, der von 1976 bis 1982 Präsident des westdeutschen PEN-Zentrums war, war seit 1982 bis zu seinem Tod Ehrenpräsident.

Jede Jahrestagung steht unter einem Motto und stellt in der Regel eine Schriftstellerin, einen Schriftsteller in den Mittelpunkt. Das Motto für 2020 wird 2019 vom Präsidium festgelegt und es kann durchaus sein, dass es in Zusammenhang mit Hölderlins 250. Geburtstag gewählt wird. Auch eine Verbindung mit dem Literatursommer Baden-Württemberg 2020 ist vorstellbar.

Neben den teilweise nicht öffentlichen Programmpunkten der zweitägigen Mitgliederversammlung, gibt es mindestens drei Veranstaltungen, die öffentlich sind. Begleitet werden die Sitzungstage des PEN von einem literarischen und politischen Begleitprogramm, u. a. Lesungen und Podiumsdiskussionen. So stellen sich zum Beispiel die neuen Mitglieder, die bei der vorangegangenen Jahrestagung neu in den PEN gewählt wurden, mit einer Kurzlesung vor.

Es wird als Auszeichnung betrachtet, Gastgeber der PEN-Jahrestagung zu sein. Die Tagung würde dem Renommee Tübingens als Literaturstadt gut zu Gesicht stehen, zumal die Literatur inhaltlicher Schwerpunkt der Kulturkonzeption ist. Die Jahrestagung würde in Zusammenhang mit Hölderlins Geburtstag auch den bis dahin neu eröffneten Hölderlinturm ins Blickfeld der nationalen Öffentlichkeit rücken.

Finanziell gefördert werden die Jahrestagungen traditionell von den Gastgeberstädten und dem jeweiligen Bundesland. Das Land Baden-Württemberg hat bereits eine Förderzusage er-

teilt und würde es sehr begrüßen, wenn die Tagung in Tübingen stattfinden würde. Die Höhe der Landesförderung orientiert sich an der Förderung der Kommune.

3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird dem PEN-Zentrum ein Zuschuss von 20.000 Euro zugesichert.

Dem Gemeinderat wird rechtzeitig vor Durchführung der Tagung eine Berichtsvorlage vorgelegt, in der die Details zum Ablauf vorgestellt werden.

4. Lösungsvarianten

a. Aufgrund des beschlossenen Kostensenkungsprogrammes wird kein Zuschuss gewährt.

b. Es wird ein Zuschuss von 15.000 Euro zugesichert. Weitere 5.000 Euro müssten über Spenden eingeworben werden.

Da sich eine weitere Stadt um die Ausrichtung der Jahrestagung 2020 bewirbt, hat Tübingen nur Aussichten auf den Zuschlag, wenn der Gemeinderat den Zuschuss von 20.000 Euro bereits jetzt in Aussicht stellt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 20.000 Euro sind bisher nicht im Haushalt veranschlagt. Die hierfür auf der Haushaltstelle 1.3400.7001.000 (Zuschüsse an Kulturvereinigungen) erforderliche überplanmäßige Ausgabe liegt im Zuständigkeitsbereich der Verwaltung. Die Deckung ist durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 1.9000.0030.000 (Gewerbesteuer) gewährleistet.